

Presseaussendung 17.12.2020

FOCUS ACTS CALL II



## Weitere FOCUS ACTS 2020: Startschuss zur internationalen Karriere

*Seit 2015 werden jährlich ausgewählte FOCUS ACTS mit Tourneekostenzuschüssen unterstützt. Die hochdotierte Förderung soll es heimischen Acts ermöglichen verstärkt Konzerteinladungen im Ausland wahrzunehmen und dadurch die Präsenz österreichischer Musiker\*innen international verstärken. Die FOCUS ACTS werden durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖES) gemeinsam mit AUSTRIAN MUSIC EXPORT vergeben. Heuer wurde das Budget erfreulicherweise durch das BMKÖS verdoppelt, wodurch nun zwei Calls durchgeführt werden können.*

Welche Bands träumen nicht von der großen internationalen Karriere? Obwohl viele Acts das Potenzial haben, im Ausland durchzustarten, ist es für sie oftmals eine finanzielle Herausforderung Einladungen zu internationalen Gigs anzunehmen. Vor allem am Anfang einer Karriere reicht die angebotene Gage häufig gerade einmal aus, um die Reisekosten der Musiker\*innen zu decken. Selbst Auftritte bei bekannten Festivals sind manchmal schwierig zu bewerkstelligen. Zahlreiche Acts nehmen in Folge Auslandstourneen in Kauf, in die sie letztendlich mehr investieren als sie tatsächlich einnehmen können.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, wird die Fördertätigkeit des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖES) im Rahmen der FOCUS ACTS verstärkt. Erklärtes Ziel ist es, die Sichtbarkeit österreichischer Musikschaffender im Ausland weiter zu verstärken und für noch mehr aufstrebende Musiker\*innen einen Startschuss zu einer internationalen Karriere zu geben.

„Wir erleben – gerade auch für die Musikbranche – eine sehr schwierige Zeit. Daher war es uns wichtig, heimische Musikschaffende mit einer Verdoppelung der Förderung zusätzlich zu unterstützen. Der Re-Start nach Corona setzt auch eine internationale Sichtbarkeit voraus. FOCUS ACTS soll dabei als wertvoller Hebel dienen,“ so Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer.

Im Zuge der Vergabe, bei der die besonderen Rahmenbedingungen in Zeiten einer Pandemie möglichst gut berücksichtigt wurden, konnten schließlich Künstler\*innen für den FOCUS ACTS CALL 2 2020 ermittelt werden, die bereits an der Schwelle zu internationalen Karrieren stehen.

Mit 5K HD, Culk, Crush, OSKA Schallfeld Ensemble und Lukas Koenig wurden insgesamt sechs Acts Förderbeträge in der Höhe von jeweils EUR 5.000 zuerkannt. Sehr erfreulich ist auch die Diversität der geförderten Bands, Ensembles und Musiker\*innen, die von Jazz über Pop, Rock und Elektronik bis zu Neuer Musik reicht.

## FOCUS ACTS 2020: Die Bandbiografien

### 5H HD

Die Avantgarde-PopSupergroup 5K HD, die sich aus der Jazzband Kompost 3 und der vielseitigen Sängerin Mira Lu Kovacs zusammensetzt, erkundet den Bereich zwischen melodiosen Popsongs und avancierter Elektronik, resultierend in einem ebenso poetischen wie melodramatischen Sound. Zuletzt erschien im September 2019 mit „High Performer“ das nunmehr zweite Album der erfolgreichen Formation. 5K HD wurden im Jänner 2020 mit dem europäischen Musikpreis „Music Moves Europe Talent Award (MMETA)“ ausgezeichnet.

### Culk

Culk haben im letzten Jahr mit ihrem selbstbetitelmten Debütalbum einen „Suchtsound“ (spiegel.de) zwischen Shoegaze und Postpunk kreiert, mit dem sie für großes Aufsehen gesorgt haben. Verruchter Post-Punk, getragen von einer Stimme, in deren Intonation die samtige Verführung mitschwingt. *Die Wiener Formation* bewegt sich immer nahe am Abgrund. Dabei inszeniert sich Sängerin Sophie Löw als gebrochene Femme Fatale, singt von Liebe und Ohn-/Macht und geht dabei in die Tiefe, also dahin, wo es wehtut. *Culk* leben vom Tanz der Gegensätzlichkeiten: die Leidenschaftslosigkeit der Stimme wird von drängenden Gitarren und aufgebrauchten Drums aufgefangen. Die Sehnsucht gibt sich hier abgeklärt, die Willenlosigkeit vehement. Die Songtexte sind explizit und dennoch rätselhaft, unterkühlt, aber gleichzeitig intim.

### Crush

Crush, so lobte einmal jemand, „vertonen genau die Verheißung ihres perfekt vieldeutigen Bandnamens: Crush im Sinne des Verknalltseins, Crush im Sinne der aus der Dose sprühenden, zuckrigen Limo und Crush im Sinne des Zermalmens des Missmuts, der uns alle zurückhält, unter dem schieren Positivismus des Pop.“ Die fünfköpfige Band aus Graz zelebrieren, wie auch das 2020 erschienene und einmal mehr sehr gelungene Mini-Album „*Sundown*“ zeigt, ihren ganz eigenen Sound, einen, in dem Post-Punk, Shoegaze und recht moderner Dreampop harmonisch nebeneinander Platz nehmen und sich auf ausgesprochen packende Weise in Songs zwischen Ruhe und Sturm ausdrücken.

### OSKA

Manchmal kann es ganz schnell gehen. Schon mit ihrer ersten Single „Distant Universe“ konnte Maria Burger alias OSKA die internationale Kritikergilde für sich gewinnen. Eine Reaktion, die sich auch bei den darauffolgenden Singleveröffentlichungen wiederholte. Der Pop der aus Niederösterreich stammenden Singer-Songwriterin, die heuer mit dem begehrten XA- Music Export Award ausgezeichnet wurde, ist speziell, klingt edel und hat seinen ganz eigenen Charme. Es ist vor allem der zurückhaltende, intime und leicht melancholische Zugang der Künstlerin, der den Unterschied ausmacht und ihre Lieder zu einem fesselnden tiefgründigen Hörerlebnis werden lassen.

## Schallfeld Ensemble

Das Schallfeld Ensemble begeistert durch Virtuosität und Klangsensibilität mit einer besonderen Aufmerksamkeit für Konzertformate, die sich mit den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten kreativ auseinandersetzen und eine neue Dimension des Hörens eröffnen. Ihr künstlerisches Programm spiegelt die Diversität und Interessen seiner Mitglieder wider. Aufmerksamkeit erregt das Ensemble sowohl durch spannende Programmgestaltung mit Fokus auf junge Komponist\*innen und innovative Konzert-Inszenierungen, als auch durch seine Arbeit mit live-Elektronik und kollektiven Improvisationen.

## Koenig

Lukas König kann man getrost als einen der führenden musikalischen Freigeister der österreichischen Musikszene bezeichnen. Als Beweis kann man seine Vielzahl an Projekten (u.a. Kompost 3, 5K HD, koenigleopold) anführen, die alle eines gemeinsam haben: sie sind allesamt musikalisch nicht in ein einzelnes Genre zu fassen. Der aus Niederösterreich stammende Musiker liebt das Experiment und schreckt auch nicht zurück, die ungewöhnlichen Wege zu gehen. Sein Soloprojekt Koenig führt ihn eben auf einen solchen ungewöhnlichen Weg. Der im Jazz ausgebildete König lässt diesen im Grunde genommen ganz hinter sich und fokussiert sich auf Rap, Chöre, Synthesizer und die etwas anderen Klänge, wie etwa auch sein aktuelles Album „Messing“ zeigt, dass der eigenwillige Musiker fast ausschließlich mit metallischen Becken-Sounds eingespielt hat.

### Links:

[5K HD](#) | [Culk](#) | [Crush](#) | [OSKA](#) | [Schallfeld Ensemble](#) | [Koenig](#)

---

## RÜCKFRAGEHINWEIS

Regina Fisch: [fisch@musicaustralia.at](mailto:fisch@musicaustralia.at) | [www.musicexport.at](http://www.musicexport.at)

Pressefotos & Downloads: [www.musicexport.at/press](http://www.musicexport.at/press)